

Bitsch, März 2013

Liebe Freunde der NfGO

Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis freut sich, Sie zu einem spannenden Vortrag einladen zu dürfen:

---

**Referentin: Prof. Dr. Wilfried Haerberli, Geographisches Institut der Universität Zürich**

**Thema: Eisschwund und neue Seen in den Schweizer Alpen**

**Datum: Donnerstag, 28. März 2013, 19:00 Uhr**

**Ort: Grünwaldsaal in Brig**

---

Mit fortschreitendem Temperaturanstieg und Gletscherschwund bilden sich in Hochgebirgen weltweit viele neue Seen. Modellrechnungen zeigen, dass sich die heute noch existierenden Gletscher-Landschaften der Schweizer Alpen bei realistischen Szenarien der Klimaentwicklung in den kommenden Jahrzehnten für wohl sehr lange Zeit zu Fels-Schutt-Seen-Landschaften mit stark erhöhter Abtragsdynamik verwandeln werden.

Im Projekt «Neue Seen als Folge der Entgletscherung in den Alpen» (NELAK) des Nationalen Forschungsprogramms 61 «Nachhaltige Wassernutzung» werden Grundlagen für den Umgang mit dieser absehbaren Entwicklung erarbeitet. Von besonderem Interesse sind im Hinblick auf die anstehenden Neukonzessionierungen im Bereich der Wasserkraft dabei Synergiepotenziale von multifunktionalen Projekten für Energieproduktion, Sedimentrückhalt und Hochwasserschutz. Letzterer betrifft vor allem die langfristig ansteigende Wahrscheinlichkeit von grosskalibrigen Sturzereignissen in Seen unmittelbar unterhalb von zunehmend eisfrei werdenden Steiflanken mit tendenziell abnehmender Stabilität. Komplexe Rechtsfragen stehen an und eine frühzeitige Planung ist angezeigt.

Prof. Dr. Wilfried Haerberli vom Geographischen Institut der Universität Zürich ist Projektverantwortlicher des Nationalen Forschungsprogramms 61 und wird in seinem Vortrag über den «Eisschwund und neue Seen in den Schweizer Alpen» auf spezifische Walliser Aspekte eingehen und Perspektiven und Optionen im Bereich Naturgefahren und Wasserkraft aufzeigen.

Mit herzlichen Grüssen

Brigitte Wolf,  
Vorstand NfGO